

## 51400b1 - Konzeptionelle Übungen im Schwerpunkt Erziehung und Bildung

## 51400b1 - Practice seminars in childhood education and youth work/welfare

General information	
<b>Module Code</b>	51400b1
<b>Unique Identifier</b>	KonzÜbSchweA-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Wintersemester 2020/21
<b>Module duration</b>	2 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	No

### Curricular relevance (according to examination regulations)

Study Subject: B.A. - BASA - Soziale Arbeit (PO 2017/2019 V6)

Study Focus: Erziehung und Bildung

Module type: Pflichtmodul

Semester: 5 , 6

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden

- kennen sozialpädagogische Handlungsfelder in der Kinder- und Jugendhilfe.
- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Handlungsfeldern der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien.
- kennen didaktische Vorgehensweisen in der sozialpädagogischen Arbeit
- kennen Grundprinzipien der Bildungsarbeit
- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe
- kennen sozialpädagogischen Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendhilfe
- kennen für die Bildungs- und Erziehungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe vertiefende Themen wie Hilfeplanung, Partizipation, Playing Arts , Medienpädagogik, Gardening, Sexualpädagogik etc.
- wissen um die Bedeutung von Medien, Rassismus, Sexualität, Geschlecht, Migration und Flucht für Erziehungs- und Bildungsprozesse

Die Studierenden

- können die in Modul 14a1 und 14b1 erarbeiteten Aspekte konzeptionell methodisch-didaktisch umsetzen und
- können Wissensbestände reflexiv miteinander verbinden
- können aus empirischen und theoretischen Auseinandersetzungen mit relevanten Fragestellungen aus dem Bereich Erziehung und Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe nachvollziehbare exemplarisch fokussierte sozialpädagogische Handlungskonzepte formulieren und didaktische Vorgehensweisen begründen.

**Die Studierenden**

- können kollektiv in Gruppenarbeit und individuell in Einzelarbeit sozialpädagogische Konzeptionen erstellen
- können in Präsentationen sowie in schriftlichen Ausarbeitungen ihre konzeptionellen Arbeiten präsentieren
- können ihre Konzeptionen argumentativ vertreten und fachlich begründen

**Die Studierenden**

- können eigenständig und kooperativ offene Aufgabenstellungen bearbeiten
- begründen ihre didaktischen Konzeptionen mit empirischen und theoretischem Wissen auf der Basis von Erziehungs- und Bildungstheorien sowie ihrem Wissen über die soziale Positionierung ihrer Adressat\*innen
- reflektieren ihre eigene Professionalität für die Bedeutung von Bildungsprozessen ihrer Adressat\*innen

**Content information**

<b>Content</b>	Die Studierenden besuchen vier Veranstaltungen, davon die Pflichtveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" und drei Veranstaltungen aus den Konzeptionellen Übungen, davon mindestens zwei aus dem Schwerpunkt Erziehung und Bildung.
<b>Literature</b>	<p>BMFSFJ (Hg.) (2017): 15. Kinder und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Deutscher Bundestag Drucksache Drucksache 18/11050, Berlin. Online: <a href="https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf">https://www.bmfsfj.de/blob/115438/d7ed644e1b7fac4f9266191459903c62/15-kinder-und-jugendbericht-bundestagsdrucksache-data.pdf</a></p> <p>Deinet, Ulrich; Sturzenhecker, Benedikt (Hg) (2013): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit. Wiesbaden</p> <p>Scherr, Albert (1997): Subjektorientierte Jugendarbeit. Einführung in die Grundlagen emanzipatorischer Jugendpädagogik. Online verfügbar als Open Source (bei Moodle hinterlegt).</p> <p>Schilling, Johannes (2008): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München/Basel: UTB</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2008): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. München: UTB</p>

**Courses**
**Mandatory Courses**

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[5.24.00.0 - Didaktik in der Sozialpädagogik - Page: 4](#)

**Elective Course(s)**

The following table lists the available elective courses for this module.

- [5.24. - Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe - Page: 19](#)
- [5.24.23.0 - Musik in der Kindheit - Page: 20](#)
- [5.24.47.0 - Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern - Page: 15](#)
- [5.24.52.0 - Sexualität, Bildung und Gesellschaft - Page: 16](#)
- [5.24.56.0 - Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit - Page: 8](#)
- [5.27.41.0 - Diversity in der Jugend- und Familienbildung - Page: 12](#)
- [Diskriminierungskritik - Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit - Page: 6](#)
- [folgt - Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe - Page: 11](#)
- [folgt - Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverständhen - Page: 14](#)
- [GPädKJH - Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe - Page: 18](#)
- [KJSG - Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG - Page: 7](#)

**Workload**

<b>Number of SWS</b>	8 SWS
<b>Credits</b>	10,00 Credits
<b>Contact hours</b>	96 Hours
<b>Self study</b>	204 Hours

**Module Examination**

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	None
<b>51400b1 - Portfolioprüfung</b>	<p>Method of Examination: Portfolioprüfung            Weighting: 0%            wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Yes            Graded: No            Remark: Die Portfolioprüfung umfasst: Fachliche Reflexionen dreier Konzeptioneller Übungen sowie ein didaktisches Konzept, das aus der Lehrveranstaltung "Didaktik in der Sozialpädagogik" resultiert.</p>

## Course: Didaktik in der Sozialpädagogik

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Didaktik in der Sozialpädagogik Didactics in social pedagogy
<b>Course code</b>	5.24.00.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Dr. Richter, Petra (petra.richter@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden	-kennen didaktische Konzepte für Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung und Elementarpädagogik
Die Studierenden	- können selbstständig eigene selbstgewählte didaktische Konzeptionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickeln
Die Studierenden	- können eigene didaktische Konzeptionen fachlich begründet ausarbeiten und vortragen
Die Studierenden	- entwickeln ein professionelles Selbstverständnis, nach welchem die Grundlage jeden sozialpädagogischen Handelns im Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe planbar und erwartbar ist und sich an empirischen und theoretischen Erkenntnissen zu Bildungs- und Erziehungsprozessen orientiert

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Die Grundlagen einer Didaktik der Sozialen Arbeit werden erörtert und an Beispielen verschiedener Arbeitsfelder vertieft sowie exemplarisch erprobt. Im Mittelpunkt steht das Planen, Gestalten und Reflektieren sozialen/ sozialpädagogischen Handelns mit dem Ziel einer konkreten Konzepterstellung. Dabei geraten grundlegende Elemente didaktischen Denkens und Handels in den Blick: interne und externe Faktoren der Lern- und Lehrperson sowie der Einrichtung, Ziele und Inhalte didaktischer Konzepte und Methoden der Vermittlung. Flankiert werden diese didaktischen Elemente von anthropologischen Grundannahmen, die etwa unser Menschenbild prägen.
<b>Literature</b>	Schilling, S. (2016): Didaktik /Methodik Sozialer Arbeit: Grundlagen und Konzepte, (7. Auflage), UTB  Pausewang, F. (1994): Ziele suchen - Wege finden: Arbeits- und Lehrbuch für die didaktisch-methodische Auseinandersetzung in sozialpädagogischen Berufen. Cornelsen

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>

Übung	2
<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit folgt
<b>Course code</b>	Diskriminierungskritik
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
folgt	
folgt	
folgt	
folgt	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	folgt

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG

### General information

<b>Course Name</b>	Emanzipatorische Perspektiven in der Kinder- und Jugendhilfe - Potentiale des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz KJSG folgt
<b>Course code</b>	KJSG
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de) Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit Community orientation in child and youth work
<b>Course code</b>	5.24.56.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Akbas, Bedia (bedia.akbas@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden erwerben verschiedene theoretische Zugänge und Methodenkompetenz	
Die Studierenden lernen mit diesen Theorien, ihre empirische Erfahrungen zu reflektieren, sodass diese erziehungswissenschaftlich beschreibbar werden.	
Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, dass eigene pädagogische Handeln mit Hilfe von theoretisch-analytischem Wissen zu reflektieren.	
Die Studierenden setzen sich mit der sozialen Positionierung ihrer AdressatInnen auseinander.	
Die Studierenden reflektieren die Chancen und Grenzen der sozialraumorientierten Arbeit, welche Deutungsstrukturen der beteiligten AkteurInnen situativ wirksam sind, und wie diese mit den Strukturlogiken des jeweiligen „Feldes“ interagieren.	
Die Studierenden reflektieren ihre eigene Professionalität und welche Bedeutung diese auf Bildungsprozesse ihrer AdressatInnen haben könnten.	

## Content information

<b>Content</b>	<p>Kinder- und Jugendarbeit ist ein bedeutsames Arbeitsfeld und der drittgrößte Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (nach den Tageseinrichtungen und den Hilfen zur Erziehung). Theorien sowie Handlungsansätze des Sozialraums sind für angehende SozialpädagogInnen essenziell: Sozialraumorientierung ist ein zentrales Prinzip der Sozialen Arbeit. Zudem stellen kommunale Entscheidungsträger in den letzten Jahren vermehrt auf sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit um.</p> <p>Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einerseits verschiedene theoretische Zugänge aufzuzeigen (Gemeinwesenarbeit, Einflüsse der Raumsoziologie, Empowerment, moraltheoretische Reflexion von Bildungsprozessen und Subjektivität im Sozialraum). Andererseits werden den Studierenden, anhand eines größeren Bildungsprojekts, Handlungsmöglichkeiten, -strategien und -bedingungen für SozialarbeiterInnen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen sozialraumorientierter Methoden werden diskutiert.</p> <p>Anhand des Projektbeispiels kann aufgezeigt werden, welche Parallelen sowie auch Kontrastierungen sich zwischen einer sozialräumlich orientierten Kinder- und Jugendarbeit und der Gemeinwesenarbeit zeigen lassen. Zugleich sollen die StudentInnen sich damit auseinandersetzen, welche Begründungslinien zu einer verstärkten Fokussierung der sozialraumorientierten Kinder- und Jugendarbeit führen.</p> <p>Auch die Ergebnisse aus der Begleitforschung zum Hamburger Programm „Sozialräumliche Angebote der Jugend- und Familienhilfe“ (SAJF) werden in der Lehrveranstaltung besprochen.</p>
<b>Literature</b>	<p>Bourdieu, P. (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt, Suhrkamp. S. 171–209</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2013): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Fieldbook: Methoden und Techniken. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: VS. S. 11-22.</p> <p>Früchtel, F./Budde, W./Cyprian, G. (2012): Sozialer Raum und soziale Arbeit. Textbook: Theoretische Grundlagen. Wiesbaden: VS.</p> <p>Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Aufl. Weinheim/München: Juventa</p> <p>Hinte, W./Treeß, H. (2011): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Theoretische Grundlagen, Handlungsprinzipien und Praxisbeispiele einer kooperativ-integrativen Pädagogik. Weinheim und München: Juventa.</p> <p>Löw, M. (2017): Raumsoziologie. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</p> <p>Thiersch, H. (2012): Gutes Leben im Konzept des gelingenderen Alltags. In: Ders. (Hg.): Soziale Arbeit und Lebensweltorientierung: Konzepte/Kontexte. Gesammelte Aufsätze. Bd 1. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa. S. 394-400.</p> <p>Internetquelle: <a href="http://www.sozialraum.de">www.sozialraum.de</a></p> <p>Materialien aus dem Projekt „Bildungserfolg durch Gestaltung von Vielfalt“</p>

**Teaching format of this course**

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

**Examinations**

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

## Course: Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe

---

### General information

<b>Course Name</b>	Gespräche mit Eltern in der Jugendhilfe folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Lenz, Gaby (gaby.lenz@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

## Course: Diversity in der Jugend- und Familienbildung

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Diversity in der Jugend- und Familienbildung Diversity in Education of Youth and Families
<b>Course code</b>	5.27.41.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof.Dr. Polat, Ayca (ayca.polat@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen empirische und theoretische Zugänge zu Diversity in Handlungsfeldern der Bildungs- und Beratungsarbeit mit Jugendlichen und deren Familien.</li> <li>- kennen Grundlagen zur Umsetzung von Diversity in der Jugend- und Familienhilfe</li> <li>- kennen relevante Aspekte von Diversity wie Rassismus, Geschlecht, soziale Schicht, Migration, Flucht und Behinderung in der Jugend- und Familienhilfe</li> </ul>
Die Studierenden können die erarbeiteten Aspekte von Diversity für erste konzeptionelle Überlegungen umsetzen und in Gruppenarbeit Wissensbestände miteinander verbinden.	
Sie können, im Sinne von diversitätsbewussten Zugängen in der Jugend- und Familienhilfe, ein erweitertes Methodenrepertoire anwenden.	
Die Studierenden können die erarbeiteten Aspekte von Diversity zur kritischen Selbstreflexion anwenden.	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Zunehmende gesellschaftliche Diversität hat Auswirkungen auf die Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie Bildungsinstitutionen. Sie müssen sich verstärkt mit den Fragen auseinandersetzen, welche Zielgruppen sie mit ihren Angeboten erreichen können, welche gesellschaftlichen Zugangshürden für bestimmte Adressat*innengruppen existieren und welche Kompetenzen mit diversitätsbewussten Bildungs- und Beratungsangeboten verbunden sind. Im Rahmen der Übung findet eine theoretische und konzeptionelle Auseinandersetzung mit Ansätzen zu diversitätsbewusster Bildungs- und Beratungsarbeit in der Jugend- und Familienhilfe statt. Darüber hinausgehend werden, anhand von praktischen Übungen, Sensibilisierungsprozesse für Benachteiligungsprozesse und Vorurteile initiiert.
<b>Literature</b>	<p>Karim Fereidooni/Antonietta P. Zeoli (Hg.) (2016), Managing Diversity. Die diversitätsbewusste Ausrichtung des Bildungs- und Kulturwesens, der Wirtschaft und Verwaltung. Springer VS Verlag</p> <p>Leiprecht, R. (Hg.) (2011), Diversitätsbewusste Soziale Arbeit. Wochenschau Verlag</p> <p>Thimmel, A. /Y. Chehata 2015, Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft. Wochenschau Verlag</p>

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

**Examinations**

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

## Course: Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

---

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen folgt
<b>Course code</b>	folgt
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Hack, Carmen (carmen.hack@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
folgt	
folgt	
folgt	
folgt	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	folgt
<b>Literature</b>	folgt

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes

# Course: Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern

## General information

<b>Course Name</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe – Anforderungen an Fachkräfte in verschiedenen Arbeitsfeldern Media in child and youth welfare - requirements for professionals in different fields of work
<b>Course code</b>	5.24.47.0
<b>Lecturer(s)</b>	Fietze, Henning (henning.fietze@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

## Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden wissen um die Relevanz verschiedener Medienprodukte für Kinder und Jugendliche. Sie können auf dieser Grundlage pädagogisches Handeln planen und Datenschutzbestimmungen berücksichtigen.

## Content information

<b>Content</b>	Medien in der Kinder- und Jugendhilfe - Anforderungen an Fachkräfte in unterschiedlichen Arbeitsfeldern Mediennutzung gehört zum Lebensalltag - Medienbildung in Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen setzt bei den Fachkräften Kenntnisse zu Entwicklungspotentialen, der Vermeidung einer "digitalen Ungleichheit", Jugendmedienschutz und Aufsichtsrecht etc. voraus. Dazu sollen im Seminar die Relevanz unterschiedlicher Medienangebote für die Zielgruppe, rechtliche Aspekte, Aufbau einzelner Jugendschutzangebote aber auch kreative Potentiale für die unterschiedlichen Arbeitsfelder erarbeitet werden.
----------------	---

## Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

## Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Sexualität, Bildung und Gesellschaft

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Sexualität, Bildung und Gesellschaft Sexuality, Education and Society
<b>Course code</b>	5.24.52.0
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

<b>Qualification outcome</b>	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden kennen aktuelle und historische Debatten über Motive und Ausprägungen sexuellen Verhaltens im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Geschlechterverhältnissen. Sie können aktuelle Debatten zu sexualpädagogischen Konzepten einordnen und selbst sexualpädagogische Konzepte erstellen und anwenden, die auf den Prämissen von Vielfalt und Akzeptanz beruhen und individuelle Subjektbildungsprozesse von AdressatInnen unterstützen können.	

<b>Content information</b>	
<b>Content</b>	Sexualität und Geschlecht gelten heute als soziale Konstruktionen, die in einem lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozess erlernt und gestaltet werden. Dabei entfalten sich Sexualitäten und Geschlechter entlang und in Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Normalitätsverständnissen, tradierten Normen, Gesetzen und Familienbildern. In der Lehrveranstaltung werden wir uns mit den Wechselwirkungen zwischen Sexualitäten, Geschlecht und Gesellschaft auseinandersetzen und der Frage nachgehen, wie Bildungsprozesse gestaltet werden können, die eine emanzipatorische Subjektbildung auch zu diesen zentralen Themen menschlichen Lebens ermöglichen.

<b>Teaching format of this course</b>	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

**Miscellaneous****Miscellaneous**

Bei der Lehrveranstaltung handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Alice- Salomon-Hochschule Berlin (Prof. Dr. Rainer Fretschner) und der Fachhochschule Kiel (Prof. Dr. Melanie Groß). An jedem Standort wird jeweils eine Blockveranstaltung stattfinden. Die Teilnahme am Block in Berlin ist für die Kieler\*innen eine freiwillige Exkursion im Rahmen der IDW - hierfür müssen sich die Teilnehmer\*innen im IDA-Portal anmelden. Die angemeldeten Studierenden werden per eMail über die Details zur Vorbereitung auf das Blockseminar informiert.

## Course: Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

<b>General information</b>	
<b>Course Name</b>	Gruppenpädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe Group methods in social work with youth
<b>Course code</b>	GPädKJH
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

folgt

folgt

folgt

folgt

### Content information

<b>Content</b>	folgt
----------------	-------

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Seminar	3

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----

## Course: Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe

General information	
<b>Course Name</b>	Geschlecht 'divers' - Die Dritte Option. Perspektiven für die Kinder- und Jugendhilfe Gender 'divers' - The third option. Perspectives for children and youth work and welfare
<b>Course code</b>	5.24.
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Groß, Melanie (melanie.gross@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome	
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>	
Die Studierenden kennen Geschlechterdiversität und insbesondere die Herausforderungen für Inter* im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe.	
Die Studierenden können beurteilen, welche Maßnahmen in der Kinder- und Jugendhilfe als geschlechtergerecht und intersensibel gelten.	
Die Studierenden können Ihre individuell und kollektiv erzielten Arbeitsergebnisse in angemessener Fachsprache differenziert darstellen und argumentativ in einen Fachdiskurs einbringen.	
Die Studierenden können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Geschlechtersensibilität und Inter*sensibilität fachlich begründen.	

Content information	
<b>Content</b>	Seit 2018 gilt das neue Personenstandsrecht, nach dem nun vier Optionen für den Geschlechtseintrag bestehen. Dadurch werden nun das erste Mal in der Geschichte der Bundesrepublik Inter*-Kindern ein sichtbarer Platz in den Personenstandsregistern eingeräumt. In der Lehrveranstaltung werden wir den fachlichen Diskurs zum Thema Inter* nachzeichnen und uns mit der Frage auseinander setzen, welche Perspektiven sich durch diesen sozialen Wandel für die Kinder- und Jugendhilfe ergeben.
<b>Literature</b>	Groß, Melanie; Niedenthal, Katrin (Hg.) (2021): Geschlecht: 'divers'. Die Dritte Option - Perspektiven für die Soziale Arbeit. Bielefeld: transcript.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No

## Course: Musik in der Kindheit

### General information

<b>Course Name</b>	Musik in der Kindheit Music and Childhood
<b>Course code</b>	5.24.23.0
<b>Lecturer(s)</b>	Wind, Lars (lars.wind@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Language</b>	Deutsch

### Qualification outcome

*Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.*

Die Studierenden lernen Musikinstrumente zu erkennen, einzuordnen und zu bedienen. Sie können Kinder zu musikalischer Aktion motivieren und dabei unterstützen.

Die Studierenden können das Wissen und Fähigkeiten im Arbeitsalltag mit Kindern einsetzen.

### Content information

<b>Content</b>	Musik ist wichtiges Medium in allen Altersstufen. Insbesondere der frühe Zugang, passiv und aktiv, bietet Möglichkeiten kognitiver und manueller Entwicklung aber auch des Ausdrucks und der Selbstfindung. Im Seminar lernen die Studierenden neben theoretischen Grundlagen auch praktische Fertigkeiten. Ausgehend vom Orff'schen Instrumentarium werden einfache Instrumente selbst gebaut. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
<b>Literature</b>	Liess, Andreas "Carl Orff", Atlantis Musikbuch-Verlag, Zürich, 1977, ISBN 3 7611 0236 4 Scheer, Bettina "Kli-Kla-Klanggeschichten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1526-9 Gulden, Elke; Scheer, Bettina "Kinder spielen mit Orff-Instrumenten", Don Bosco Medien GmbH, München, ISBN 978-3-7698-1610-5

### Teaching format of this course

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

### Examinations

<b>Ungraded Course Assessment</b>	No
-----------------------------------	----